

16. Sächsischer Rohstofftag 2024 – ein Resümee

Vorträge:

- SM Martin Dulig (SMWA) – „Der **EU Critical Materials Act** – eine Chance für die sächsische Rohstoffwirtschaft“

Rohstoffwirtschaft im Spiegel von Industrie- und Geopolitik und deren Auswirkungen auf den Standort Deutschland und Sachsen

- Sächsische Rohstoffstrategie 2022 – neue systemische Ansätze erforderlich, 8 Leitlinien
 - Interministerielle Arbeitsgruppe zur Rohstoffstrategie - Maßnahmen Vorschläge (je 46 vom SMWA u. SMEKUL, 19 vom SMWK) – Finanzierungsbedarf 220 Mio. EUR – neue Förderrichtlinien in Arbeit
 - KfW- Rohstofffonds nutzen – Stärkung des Rohstoff-Bewusstseins zur Gewinnung von AK
 - funktionierende Recycling notwendig
-
- Dietrich Wanke (European Lithium Ltd., Australien) – „**Das Lithium** – ein Bergbauprojekt in Kärnten und Rahmenbedingungen in der EU“ – [europeanlithium.com]
 - seit 2018 umfangreiche Bohrarbeiten – Basis Explorationsbergwerk als Vorgänger
 - Errichtung von Pilotanlagen – Hydrometallurgie (1.500 °C, Schwefelsäure-Einsatz)
 - Sensitivitätsanalysen zum Ist-Zustand, Industriepartner BMW Group
 - 40 Mio. \$ Vorfinanzierung (Eigenmittel) – Finanzierungsbedarf 860 Mio. \$
 - Bergbauvorhaben in Europa aktuell nicht finanzierbar
 - Anforderungen in Sachen Umweltfaktoren – Einfluss auf die Einstufung der Banken bei einer Beteiligung
 - hohe Energiekosten
 - Verlagerung der Produktion von Lithium nach Saudi-Arabien
 - Qualifizierung der benötigten MA in Eigenregie über 4 Jahre
-
- Volker Spieth (VS. Global Metal LLC, Arizona US) – „**Rohstoffsicherung** Made in USA“
 - fehlende Realpolitik in Europa – „Wunschkonzerte in der EU“
 - Zuversichtlichkeit (USA) versus Zukunftsangst (Europa)
 - zukünftiger Mineralbedarf bisher nicht sichergestellt – handeln notwendig
 - Projekte müssen sich für Unternehmen rechnen – keine Geduld vorhanden
 - Verarbeitung der Rohstoffe als eigentliches Problem
 - Industrial Base Policy – Defense Production Act – Programm über 3,5 Bill. \$ - Genehmigungen und Finanzierung über Green Bank

- Marko Uhlig (GF Zinnwald Lithium GmbH) – „Wirtschaftspolitische **Standortbedingungen** zur Inwertsetzung einheimischer Lithiumlagerstätten“
 - Aufbereitungsverfahren für Lithium in Dt. erforscht
 - Öko.-soziale Maßstäbe als Umsetzungshemmnis – ESG-Anforderungen an finanzierende Banken
 - Bewusstsein für Bergbau fehlt
 - Bau einer Li-Raffinerie in Bitterfeld 2023 – Recycling soll vor Ort erfolgen

- Dr. Jung-Yu Liao (Industrial Technology Research Institute, Taiwan) – „Taiwan´s recycle **status of fluids** in semiconductor fab and critical raw materials“

- Dr. Wolfram Palitzsch (LuxChemitech GmbH, FG) – „Hightech-Produkte erfordern **Hghtech-Recycling** und optimale Rahmenbedingungen“
 - Abfallbegriff als Problem
 - Voraussetzung für die Gewinnung aller Materialien beim Recycling ist die Umstellung von Massenquote auf Materialquote
 - Kreislaufwirtschaft erfordert einen anderen Markt
 - Neue Separationstechnologien an der TU BAF (ZeHS) im Test

- Prof. Holger Lieberwirth (TU BAF) – „**Herausforderungen** und Grenzen **des Recyclings** – Ökonomie und Ökologie im Wettstreit“
 - steigender Bedarf an Rohstoffen
 - Energie notwendig zur Herstellung eines angestrebten Zustandes (Bsp. Separierung) – Energiekosten beeinflussen direkt die Recyclingrate
 - Recycling zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Ein Resümee:

Sowohl für die Gewinnung von Rohstoffen als auch für das Recycling fehlt es an Bewusstsein und Akzeptanz in der Politik und Bevölkerung.

Die aktuellen Rahmenbedingungen zur Finanzierung von Investitionen und hohe Energiekosten verhindern Investitionen in Europa. Vorhandene Initiativen der EU, wie bspw. der Critical Raw Materials Act, reichen nicht aus.

Der zukünftige, weltweite Bedarf an Mineralien, bspw. Lithium, erfordert den Einsatz von Primär- und Sekundärrohstoffen. Recycling allein reicht dafür nicht aus. Vorausschauende geopolitische Maßnahmen zur Versorgungssicherheit fehlen.